

Chorvereinigung Altingen feiert 125-jähriges Bestehen

Gäubote am 11.11.2011



Der Chor Cäcilia 1912 bei der Fahnenweihe GB-Foto: gb

Ein fester Platz im kulturellen Leben von Ammerbuch

Das Singen hat in Altingen eine lange Tradition. So ist von einem von Lehrer Bernhard Götz geleiteten, gemischten Kirchenchor erstmalig 1878 in den Annalen die Rede – ein Chor, der bald auch schon weltliches Liedgut aufnahm. Die Vereinsgeschichte des Singens am Ort beginnt jedoch erst 1886 mit der Gründung des Gesangsvereins Cäcilia Altingen: Ein katholischer Männerchor, der 1909 dem Bezirkssängerbund Herrenberg beitrug und 1912 seine Fahne weihte.

Keine Auftritte gab es für ihn während des Ersten Weltkrieges, „da die meisten Sänger zu den Waffen mussten“, wie die Chronik festhält. Doch schon 1920 verzeichnet Cäcilia wieder starken Zuwachs. Zudem gründet sich in jenem Jahr auch der evangelische Männerchor Liederkranz Altingen. Acht Jahre später schlossen sich Sänger der Cäcilia und der Liederkranz im Männerchor Germania zusammen. Cäcilia bestand als Kirchenchor weiter, bei ihm blieben auch die Fahne und das Vermögen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dessen Verlauf der Chorgesang auf hohe kirchliche Festtage und Beerdigungen be-

schränkt blieb, blieben die Chöre getrennt und die Germania schaffte sich 1950 eine eigene Vereinsfahne an.

Dafür beschloss die Cäcilia zehn Jahre später, auch Frauen in ihre Reihen aufzunehmen und trat 1962 der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft bei. Weitere sieben Jahre dauerte es bis zum Beschluss, die beiden Altinger Chöre erneut zusammenzuführen. Die Chorvereinigung Altingen gab 1970 ihr erstes Festkonzert, zahlreiche Chor- und Solistenkonzerte folgten seitdem. Eines sogar mit dem Kammer-Orchester der Münchner Philharmoniker. Gesungen wurden Kunstlieder und geistliche Lieder sowie Stücke aus Opern und Operetten.

Auch den Kontakt zum Akkordeon und der Mundharmonika gab es früher schon: 1984 bei einem Konzert mit schwäbischen Liedern. Zwei Jahre später erhielt die Chorvereinigung Altingen für ihre 100-jährige Gesangs-Tradition die Zelter-Plakette. Doch das liegt nun auch schon wieder ein Vierteljahrhundert zurück.

Attila Kalman dirigiert heute die 52 Sängerinnen und Sänger, die seitdem mit regelmäßigen kleineren und großen Konzerten, viel Engagement bei

Die Chorvereinigung Altingen will eine Kooperation mit der Altinger Grund- und Werkrealschule ins Leben rufen. Doch zunächst feiert sie mit einem Festkonzert unter der Leitung ihres Dirigenten Attila Kalman mit vielen Solisten und dem Akkordeonspielring Ammerbuch ihr 125-jähriges Bestehen.

Festen und der Kooperation mit Altinger Kindergärten und dem Akkordeon-Spielring Ammerbuch erfolgreich ihren festen Platz im Vereinsleben von Altingen wie im kulturellen Leben von Ammerbuch behaupten und mit der Mitgliedschaft in der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft diese lokalen Grenzen auch überschreiten. „Wir möchten mit der Schule eine Art Schüler-Jugend-Chor gründen“, beschreibt ihr Vorsitzender Richard Teufel ein neues Projekt der Nachwuchsförderung in der nahen Zukunft. Und mit dem Motto „Komm, sing mit“, lädt er all jene Neugierigen ein, die gern einmal unverbindlich Mitsingen und sich im Chorgesang

ausprobieren wollen, ohne zuvor zunächst Vereinsmitglied werden zu müssen.

Eine gute Gelegenheit, die ganze Bandbreite des Repertoires der Chorgemeinschaft Altingen kennenzulernen, bietet das bevorstehende Jubiläumskonzert am Samstag, 12. November. Der bekannte ehemalige Hörfunksprecher Karlheinz Gabor wird es moderieren. Als mitwirkende Solistinnen wurden Elke Kaiser, Sopran, und Bettina Anderle, Klavier, eingeladen. Außer ihnen beteiligt sich der Akkordeon-Spielring Ammerbuch unter der Leitung von Christian Münnich am Musikprogramm dieses großen Konzerts.

BIRGIT SPIES

■ Das Jubiläumskonzert der Chorvereinigung in der Altinger Turnhalle beginnt am Samstag, 12. November, um 19 Uhr. Am Sonntag, 13. November, folgt am selben Ort die Ehrungsveranstaltung der Chorvereinigung ab 15 Uhr. Einlass ist bereits um 14 Uhr.